

## Niederschrift öffentlicher Teil 3. Sitzung des Seniorenbeirates

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 04.02.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	17:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

---

Vorsitzende(r)

---

Schritfführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Hans-Peter Siewert	CDU
-------------------------	-----

Mitglieder

Herr Peter Butz	SPD
Herr Hans-Jürgen Fritzen	
Herr Wolfgang Ganster	FWM
Frau Marika Kohlhaas	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Wolfgang Mai	FDP
Herr Werner Schäfer	CDU
Herr Walfried Thum	AfD
Frau Monika Walker	CDU
Herr Dieter Winkel	CDU

stellv. Mitglied

Herr Ferdinand Faber	SPD	Vertretung für Herrn Arne Dybionka
----------------------	-----	------------------------------------

Von der Verwaltung

Herr Oliver Tiwi

Schriftführerin

Frau Julia Klimov

Entschuldigt fehlt/fehlen:Mitglieder

Herr Arne Dybionka	SPD
--------------------	-----

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 4 Gespräch mit den Sozialverbänden in der Stadt
- 5 Benennung der Beiratsmitglieder im städt. Sozialausschuss
- 6 Sitzungstermine des Beirats
- 7 Erreichbarkeit der Beiratsmitglieder
- 8 Broschüre / Homepage: Älterwerden in Mayen
- 9 Verschiedenes

**Protokoll:**

## zu 1 **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt.

## zu 3 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen**

Es gibt keine Beschlusskontrolle.

## zu 4 **Gespräch mit den Sozialverbänden in der Stadt**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden der eingeladenen Sozialverbände und dankt den Vertretern für ihr Kommen. Er bittet die Sozialverbände sich kurz vorzustellen.

Den Beginn macht Frau Heike Becker vom Altenzentrum St. Johannes. Sie ist dort als Ehrenamtskoordinatorin beschäftigt. Sie wird begleitet von Frau Christiane Jeub, die als Einrichtungsleiterin tätig ist.

Danach stellte sich Frau Waltraut Klein von der Alzheimer Gesellschaft vor. Diese engagiert sich für Menschen mit Demenz und deren Angehörige und unterhält ein „Krisentelefon“.

Herr Dieter Klein von der Team GmbH. stellte auch seine Arbeit vor, die hauptsächlich in Beratungen besteht.

Weiter geht es mit den Vorstandmitgliedern Frau Waltraut Klein und Herr Dieter Klein von der Alzheimer Gesellschaft. Dieser Verein engagiert sich für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

Frau Marianne Weingart stellt als Vorsitzende den Sozialdienst katholischer Frauen vor. Sie bieten u.a. viele Freizeitangebote für behinderte Menschen, Familienfeste für Flüchtlingsfamilien und Urlaubsreisen für Senioren an.

Die Lebenshilfe Mayen stellen Frau Susanne Lauer und Herr Christian Brodehl vor. Sie haben drei große Abteilungen für die die Lebenshilfe Mayen steht. Das ist zum einen das Beratungs- und Betreuungszentrum für Kinder, die Jugendhilfe und das Beratungs- und Betreuungszentrum für Erwachsene. Frau Lauer ist Abteilungsleiterin und Herr Brodehl ist stellvertretender Abteilungsleiter des Beratungs- und Betreuungszentrums für Erwachsene.

Anschließend stellt Frau Elena Tauberger das Seniorendomizil Am Grubenfeld vor. Sie ist dort als Pflegedienstleiterin beschäftigt. Ihre große Eröffnung feiern sie am 02.03.2020 und

laden hierzu ein.

Die soziale Nächstenhilfe stellt Herr Hans-Jürgen Fritzen als Geschäftsführer vor. Sie organisieren viele verschiedene Feiern für Senioren. Zudem ist er auch als stellvertretender Geschäftsführer für den AWO Ortsverein Mayen Stadt e.V. anwesend. Diese organisieren ebenfalls viele zum Teil auch ähnliche Veranstaltungen für Senioren.

Den Sozialverband VdK – Ortsverband Mayen stellt Frau Marika Kohlhaas als stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende vor. Als größter Sozialverband Deutschlands bietet die VdK u.a. Beratungen, Rechtsvertretungen und Betreuungen in Form von Freizeitangeboten an.

Zuletzt stellt Herr Peter Butz als Kontaktstellenleiter den BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. vor. Er betreut viele Mitglieder in Rentenangelegenheiten, Versorgungsamtsangelegenheiten, Pflegeleistungen und vielem mehr. Zudem hat er die mobile barrierefreie Toilette (MBT) für die Kontaktstelle des Bundesverbands Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) angeschafft. Gegen eine Leihgebühr können Interessierte die MBT bei Veranstaltungen aller Art aufstellen.

Somit haben sich alle anwesenden Vertreter der Sozialverbände vorgestellt.

Der Vorsitzende fragt anschließend nach weiteren Angeboten für Senioren, wie z.B. Mülltonnen an Abfuhrterminen an die Straße stellen, Schnee entfernen u.Ä.

Frau Becker antwortet auf diese Frage, dass es Angebote dieser Art gibt. Diese sind jedoch nicht ausreichend. Die Organisation von Angebot und Nachfrage fehlt.

Frau Lauer antwortet, dass sie die Nachfrage dieser Art in ihrer Einrichtung befriedigen kann. Sie schlägt aber vor eine Art Ehrenamtsbörse zu gründen, bei der das Angebot und die Nachfrage koordiniert werden kann.

Frau Klein schlägt als Alternative vor einen Bürgerverein zu gründen. So können junge Menschen jetzt schon den Älteren das geben, was sie selbst im Alter zurückbekommen möchten.

Grundsätzlich wird unter allen Anwesenden festgestellt, dass es an der Zusammenbringung von Angebot und Nachfrage mangelt.

Der Vorsitzende spricht die Satzung des Seniorenbeirates an. Laut Satzung sind die Mitglieder des Beirates von den Ratsmitgliedern gewählt. Somit wären größtenteils nur Mitglieder der Parteien des Stadtrats, aber kaum Mitglieder von Sozialverbänden vertreten.

Nach mehreren Wortmeldungen ist anzumerken, dass die Satzungen in den umliegenden Gemeinden nicht einheitlich geregelt sind. Manche Gemeinden haben Vertreter von sozialen Organisationen in ihren Beiräten und andere handhaben es wie die Stadt Mayen. Der Vorsitzende beabsichtigt die Satzung der Stadt Mayen dahingehend zu prüfen und ggf. zu Überarbeiten.

Bevor sich um 16:10 Uhr die Vertreter der Sozialverbände aus der Sitzung verabschieden, weist Herr Fritzen darauf hin, dass die Sitzungen des Seniorenbeirates alle öffentlich sind und die Sozialverbände auch gerne ohne öffentliche Einladung als Zuschauer teilnehmen können.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates die Räumlichkeiten der Sozialverbände für intensivere Gespräche besuchen können.

## **zu 5 Benennung der Beiratsmitglieder im städt. Sozialausschuss**

Der Vorsitzende schlägt als Beiratsmitglieder im Sozialausschuss sich selber und den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hans-Jürgen Fritzen vor.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

Als Beiratsmitglieder im Sozialausschuss sind somit einstimmig Herr Hans-Peter Siewert und Herr Hans-Jürgen Fritzen benannt.

## **zu 6 Sitzungstermine des Beirats**

Der Vorsitzende teilt den Mitgliedern die jährlichen Sitzungstermine des Beirates am 14.05.2020 um 15:00 Uhr und am 02.09.2020 um 15:00 Uhr jeweils im Sitzungssaal mit.

Zu weiteren Terminen, an denen die Beiratsmitglieder außerhalb der offiziellen Sitzungen der Stadt Mayen teilnehmen können, wird der Vorsitzende eine Rundmail an alle Mitglieder senden.

## **zu 7 Erreichbarkeit der Beiratsmitglieder**

Der Vorsitzende gibt hierzu eine Liste aus, in der die Mitglieder ihre Kontaktdaten eintragen können. Diese Liste wird anschließend mit der Niederschrift an alle versendet.

Zudem möchte der Vorsitzende eine Sprechstunde für Senioren einführen. Hierfür ist alles Organisatorische noch zu erledigen. Testweise würde Herr Siewert einmal im Monat eine Sprechstunde abhalten. Gerne kann die Sprechstunde nach dem Rotationsprinzip abwechselnd von den Mitgliedern gehalten werden.

Herr Tiwi wird innerhalb der Stadtverwaltung Mayen anfragen, ob entsprechende Räumlichkeiten z.B. am 27.02.2020 von 10 – 12 Uhr zur Verfügung stehen. Ein entsprechender Pressebericht wird anschließend rechtzeitig veröffentlicht um die Senioren von der Sprechstunde in Kenntnis zu setzen.

## **zu 8 Broschüre / Homepage: Älterwerden in Mayen**

Der Vorsitzende merkt an, dass die Broschüre veraltet ist. Diese muss überarbeitet werden und zwar übersichtlicher, in einfacher Schrift und angemessener Schriftgröße.

Zudem wird der Vorsitzende sich an den Wochenspiegel Mayen bezüglich der Überarbeitung der Broschüre wenden, da dieser die Verleger sind.

**Beschluss:**

Der Vorsitzende wendet sich an die Stadtverwaltung Mayen, mit der Bitte um Prüfung ob eine Infoseite (evtl. mit Internetlinks) für Senioren auf der Homepage der Stadt Mayen eingerichtet werden kann.

**zu 9    Verschiedenes**

Herr Tiwi stellt das Projekt „Projekt – Werkstatt – Ich bin dabei!“ vor.

Am 03.03.2020 um 15 Uhr findet im Sitzungssaal der Stadt Mayen eine entsprechende Sitzung hierzu statt. Bei dieser Sitzung werden die verschiedensten Ideen gesammelt, wie man Angebot und Nachfrage für Senioren koordinieren und anbieten kann. Die Mitglieder des Seniorenbeirates und der Sozialverbände sind herzlich eingeladen.

Des Weiteren bemängeln die Mitglieder, dass Glückwünsche zum 60. Geburtstag seitens der Stadt nicht mehr versendet werden. Stattdessen werden Glückwünsche erst ab dem 80. Geburtstag versendet. Dies bedauern die Mitglieder des Beirates sehr.

Zuletzt nennt Frau Walker noch einige Vorschläge wie die Stadt Mayen für Senioren verbessert werden kann:

Punkt 1: Einführen von Begleitpersonen, z.B. für Arztbesuche

Punkt 2: Anbringung eines Zebrastreifens in der Hausener Straße (zwischen Aldi und Hit)

Punkt 3: Aufstellen von Sitzbänke z.B. in der Kreissparkasse Mayen St.-Veit-Straße oder im Modehaus Küster

Punkt 4: Einführung eines Baumfriedhofs

Zu Punkt 4 merkt der Vorsitzende an, dass er Mitglied im Verkehrs- und Friedhofsausschuss ist. In vergangenen Sitzungen wurde das Thema „Baumfriedhof“ bereits diskutiert. Der Stadtrat hat beschlossen, da es genug grüne Flächen auf den städtischen Friedhöfen gibt und somit kein Baumfriedhof zu erschließen ist.